

Zu Chance und Risiko: HealthApps

WISSEN Vortragsthema bei Universitäts-Tagen ist die medizinische Informatik.

AMBERG. Bei den Erlanger Universitäts-Tagen zum Thema „D@tenflut“ ist am Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr, im Großen Rathaussaal Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch mit dem Vortrag „Der vermessene Mensch: Wissen wir, was wir alles über uns preisgeben?“ zu Gast.

Der Gesundheitsmarkt wird mobil, schneller, flexibler. Gesundheits-Apps und Fitness-Tracker überschwemmen den Markt. In Uhren, Armbänder oder T-Shirts integrierte Sensoren zählen unsere Schritte, bestimmen zurückgelegte Wegstrecken, verbrauchte Kalorien, Schlafphasen, Temperatur, Puls, Blutdruck und vieles mehr.

Quantified Self ist der „Fitness Hype“, der es jedem erlaubt, all seine Vital- und auch Bewegungsdaten (mit GPS-Lokalisation) aufzuzeichnen und sich mit Freunden online zu messen. In Facebook offenbaren wir vieles über unser Leben und natürlich auch über unsere Gesundheit. All diese Informationen lassen sich sicherlich im Sinne der Prävention, aber auch bei der häuslichen Nachsorge von Patienten, sinnvoll medizinisch nutzen.

Diese Technologien können aber leicht missbraucht werden. Wer weiß schon, wo seine Fitness- und Vitaldaten wirklich landen? Nur auf dem Mobiltelefon? Oder auf Servern im Internet? Wie sind die Daten vor unberechtigtem Zugriff geschützt? Wer hat außer dem Patienten und dessen Gesundheitsversorgern noch Zugriff auf diese Daten? Im Vortrag werden die neuen Möglichkeiten und Herausforderungen, aber auch die potenziellen Risiken vorgestellt und beleuchtet.

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch hat als Diplom-Mathematiker an der Universität Gießen in Medizin zum Medizin-Informatiker promoviert und auch seine Habilitation erlangt. Seit hat er 2003 den Lehrstuhl für Medizinische Informatik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Medizinische Prozessunterstützung, Telematikanwendungen im Gesundheitswesen und die Wiederverwendung von Daten aus der Elektronischen Krankenakte für die translationale medizinische Forschung.



Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch spricht zum Thema „Der vermessene Mensch: Wissen wir, was wir alles über uns preisgeben?“

Copyright: Universitätsklinik Erlangen



Regen Besuch verzeichnete auch 2015 die Oberpfälzer Baumesse im ACC schon am Eröffnungstag.

Foto: Schön/Archiv

Ein bewährter Renner startet zum 21. Mal

VERANSTALTUNG Die größte Baumesse in der gesamten Oberpfalz öffnet am kommenden Wochenende im Amberger Congress Centrum ihre Pforten.

AMBERG. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ überlegt sich mancher Häusle-Bauer oder Häusle-Renovierer in spe angesichts niedriger Hypotheken-Zinsen bzw. sogar Negativ-Zinsen bei den Spareinlagen. Da kommt die Oberpfälzer Baumesse gerade recht, die letzten Zweifel zu beseitigen und die Lust am Bauen oder Renovieren zu wecken.

Zum 21. Mal öffnet diese zweitägige regionale Baumesse bereits im Amberger Congress Centrum ihre Pforten. Dass dafür Bayerns Wirtschaftsministerin – und stellvertretende Ministerpräsidentin – Ilse Aigner als Schirmherrin gewonnen werden konnte, unterstreicht nach Thomas Resch, dem Veranstalter von Systema Projekte aus Hauzenberg (Landkreis Passau), die Wertigkeit dieser Veranstaltung.

Der Amberger Oberbürgermeister zeigte sich auch beim Pressesgespräch darüber erfreut, dass sich die Oberpfälzer Baumesse seitdem positiv entwickelt habe. „Oft kopiert – nie erreicht“, stellt er dem Organisator Thomas Resch ein gutes Zeugnis aus. Die Stadt habe ja nach Cerny „ein großes Interesse am Erfolg dieser Messe, da sich hier regionale Handwerker präsentieren können“. Und außerdem werde durch die Messe der Ruf der Stadt Amberg als „Messe-Stadt“ gestärkt.

Petra Strobl vom Amberger Congress Centrum (ACC) wies vor den Medien besonders auf die 20-jährige Erfolgsstory dieser Oberpfälzer Baumes-



Sie freuen sich auf die Messe in Amberg; von links: OB Michael Cerny, Petra Strobl (Amberger Congress Marketing/ACM), Thomas Resch (Systema Projekte), Harald Graf (hp Werbeagentur) mit dem Veranstaltungsplakat. Foto: age

KOSTENLOS ZUR BAUMESSE

► **Aktion:** Die Mittelbayerische Zeitung bringt zehn Interessenten kostenlos zur 21. Baumesse ins Amberger Congress Centrum (ACC). Wer am Samstag, 5. Februar, oder am Sonntag, 6. Februar 2016, mit Begleitung umsonst dabei sein möchte, muss gar nicht viel tun.

► **Anrufen:** Ab sofort bis zum Dienstag, 1. März, 23.59 Uhr, ist die Leitung geschaltet. Verlost werden fünf Anrufer je zwei Karten, unter Telefon (0 13 79) 88 58 15 (0,50€/Festnetzanruf; Mobilfunk ggf. abweichend). Die Gewinner werden von der MZ benachrichtigt.

se hin, die sich inzwischen zu einer „Leitmesse in der Oberpfalz“ gemauert habe. Dass auch alle Ausstellungsflächen vergeben sind, zeige das große Ansehen der Messe bei den Ausstellern. Vom Hersteller über den Handwerker bis hin zu den Dienstleistern oder Kreditinstituten – die Aussteller zeichnen sich durch eine sehr große Bandbreite aus. Alle Aussteller kommen dabei laut Resch aus dem Bauhaupt- oder Bauneben-Gewerbe. „Aussteller, die mit dem Bauen nichts zu tun haben, wie dies bei anderen Mes-

sen oft der Fall ist, wird man hier nicht finden“, sagt der Veranstalter.

Am 5. und 6. März (Samstag und Sonntag) präsentiert sich die Oberpfälzer Baumesse täglich zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr den mehr als 4000 erwarteten Besuchern. Mit rund einhundert Ausstellern ist das Amberger Congress Centrum auch diesmal wieder voll ausgelastet. Der Veranstalter musste aufgrund des großen Interesses sogar eine Warteliste für Aussteller anlegen, um kurzfristig bei Ausfall reagieren zu können. Zusätzlich können

sich Besucher bei insgesamt 26 Fachvorträgen in zwei Vortragssälen informieren. Referenten sind Handwerksmeister, Architekten, Sachverständige, Baubiologen oder auch Energieberater, die zum Beispiel über die neue „Energieeinsparverordnung 2016“ oder „Sinn und Unsinn im Neubau“ informieren. Laut Thomas Resch ist es gelungen, ein „exquisites Vortragsprogramm“ zusammenzustellen, da „alle Referenten vom Fach sind und etwas von ihrem Handwerk verstehen“.

Einen klaren Schwerpunkt bildet bei dieser Messe der Themenblock „Energiesparmaßnahmen und alternative Energien“. „Rentiert sich der Einbau einer Solaranlage?“ „Ist eine Photovoltaik-Anlage noch eine lohnende Investition?“ „Erdwärme und Wärmepumpe oder gar eine Pellets-Heizung?“ Für alle Fragen wird man am Wochenende im ACC Fachleute finden, die darauf die richtige Antwort parat haben.

Harald Graf von der Amberger „hp Werbeagentur“ ist für die mediale Informationsvermittlung bei dieser Amberger Messe zuständig. Wie alle Jahre, erwirbt jeder Besucher mit dem Kauf einer Eintrittskarte ein offizielles Messemagazin. Mit diesmal 36 Seiten ist die Broschüre gegenüber dem vergangenen Jahr wieder um vier Seiten gewachsen. Die Konzeption hat laut Graf zum Ziel, „dass der Besucher über den Tellerrand hinaus informiert wird.“

Als zusätzliche Informationsquelle gibt es jetzt auch eine Website. Unter www.messe-amberg.de können sich Interessierte schon vorab informieren oder etwa Zeitfenster für Gespräche mit Ausstellern vereinbaren. Und wer das ganze Jahr hindurch Neuigkeiten zur Messe erfahren will, kann diese online bei www.facebook.com/oberpfalzerbaumesse abrufen. (age)

KURZ NOTIERT

Infos für Sehbehinderte

AMBERG. Eine Informationsveranstaltung für blinde und sehbehinderte Menschen findet statt am Mittwoch, 2. März, 15 bis 18 Uhr, beim Winkler Bräuwerk, Untere Nabburger Straße 34. Veranstalter ist der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e. V., Bezirksgruppe Oberpfalz. Im Fokus steht bestmögliche medizinische Betreuung, in Zusammenarbeit mit Kliniken und Ärzten. Ratsuchende erhalten Hilfe in sozialrechtlichen Fragen, etwa der Beantragung des Schwerbehindertenausweises, Antrag auf Blindengeld und staatliche Leistungen.

Trauerbegleiter spricht

AMBERG. Am Mittwoch spricht der Regensburger Trauerbegleiter und Klinkseelsorger Dr. Christoph Seidl auf Einladung von KEB, EBW und Hospizverein zu „Wie Augen trösten können – ein Abend über nonverbalen Trost“ im Bildungs- und Sozialzentrum Dreifaltigkeitsstraße 3. Das meiste, was sich in einer Begegnung mit Schwerkranken ereignet, geschieht ohne Worte. Seidl will sensibel dafür machen, wie bedeutsam und tröstend das Anschauen sein kann. Beginn ist um 19.30 Uhr; Eintritt ist frei. Anmeldung unter Telefon (0 96 21) 47 55 20.

Heziloweg ist gesperrt

AMBERG. Die Stadt weist darauf hin, dass der Heziloweg in Karmensölden bis 31. März wegen Wasserleitungsarbeiten komplett gesperrt wird.

Schiffbrücke gesperrt

AMBERG. Die Stadt weist darauf hin, dass bis 4. März die Schiffbrücke für Unterhaltsarbeiten gesperrt ist. Es wird auch der Laufbohlenbelag ausgetauscht. Zur Überquerung der Vils stehen alternativ der Martinssteg im Norden und die Ziehbrücke am Kurfürstenterrain im Süden zur Verfügung.

Verwaltung ist Thema

AMBERG/SCHWANDORF. Über die Laufbahnen des mittleren oder gehobenen nichttechnischen Dienstes beim Freistaat oder in der Kommunalverwaltung und das besondere Auswahlverfahren informiert die Agentur für Arbeit am Donnerstag, 3. März, ab 14 Uhr im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ), Jahnstraße 4. Eveline Süß von der Stadt Amberg beantwortet auch Fragen. Die Teilnahme ist kostenlos, für alle Interessenten. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung im BiZ oder telefonisch unter (0 96 21) 912-526 erforderlich.

Hilfen für Griechenland

AMBERG. Der bayerisch-griechische Freundschaftsverein Philia e.V. unterstützt die Griechenlandhilfe e.V. 2012 von Erwin Schrumpf gegründet, will der gemeinnützige Verein dazu beitragen, die laut Philia teils unerträglichen Zustände im griechischen Sozial- und Gesundheitssystem zu lindern. Beim Stammtisch von Philia am 7. März in der Taverna Syrtaki wird Schrumpf bzw. seine Stellvertreterin einen Vortrag halten und von Projekten berichten. Philia lädt ab 19.30 Uhr alle Griechenlandsfreunde ein, zu erfahren, wo und wie geholfen werden kann.